

Versammlung der Einwohnergemeinde Eriz

Dienstag, den 25. November 2025 um 19.30 Uhr im Schulhaus Bieten;
bekanntgemacht in den Thuner Amtsanzeigern Nrn. 43/44 vom 23. und
30. Oktober 2025 sowie im Mitteilungsblatt Nr. 172 vom November 2025

Vorsitz: Gemeindepräsident Daniel Kropf
Protokoll: Gemeindeschreiberin Charlotte Küenzi
total 79 Anwesende, davon 76 Stimmberechtigte
nicht stimmberechtigt: 3 Personen Wolfgang Jordi, Fritz
Reusser und Ingo Herkert

Gemeindepräsident Daniel Kropf eröffnet die Versammlung und begrüsst die
Anwesenden herzlich.

Hinweis auf Gemeindebeschwerde

Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von
30 Tagen, in Wahlsachen innerhalb von 10 Tagen nach der Versammlung
schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen
(Art. 63 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von
Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 39
Gemeindegesezt; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig
unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr
Beschwerde führen.

Alle Stimmberechtigten, d.h. Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr und
mindestens 3 Monate in der Gemeinde Eriz angemeldet, sind zur Teilnahme
an der Versammlung freundlich eingeladen.

Als **Stimmenzähler** werden gewählt: Ulrich Fahrni und Armin Eicher

Traktanden:

1. Budget 2026

- a) Genehmigung des Budgets 2026, Festsetzung der Steueranlage und
der Liegenschaftssteuern
- b) Kenntnisnahme Finanzplan 2025 - 2030

2. Wahlen

- a) Ersatzwahl eines Gemeindepräsidenten
- b) Wiederwahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern
- c) Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulkommission
- d) Wiederwahl eines Mitgliedes der Schulkommission
- e) Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorganes

3. Beitragsgesuch Weg-Genossenschaft Honegg-Süd

4. Orientierung des Gemeinderates

5. Verschiedenes

Es wird keine Verschiebung der Traktanden verlangt.

Vor der Behandlung der Geschäfte gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr von Dezember 2024 - November 2025 Verstorbenen:

29.12.2024 Ursula Junker

11.02.2025 Fritz Wyss

30.06.2025 Marie Anna Fahrni

Verhandlungen:

1

**09.0111. Voranschläge/Budget, Nachkredite
a) Budget 2026**

Die Gemeindeverwalterin Charlotte Küenzi kommentiert anhand von Folien und mündlichen Ergänzungen das Budget 2026.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Defizit von CHF -92'780 ab, davon im allgemeinen Haushalt CHF -73'995.- und bei den Spezialfinanzierungen - CHF -18'785.-

Der Aufwandüberschuss kann wie folgt begründet werden:

- Höhere Kosten Gemeindeverwaltung, Einführung Geschäftsverwaltung, Ersatz Server, Total CHF 38'000.-
- Höhere Kosten Feuerwehr, CHF 15'400.-
- Höhere Kosten Unterhalt Schulliegenschaften, Sanierung Roter Platz CHF 56'000.-, Ersatz Storen CHF 6'600.-, Fallschutzmatten CHF 5'000.-
- Tiefere Kosten Beitrag EL
- Höhere Kosten Sozialhilfe 18'700.-
- Mehr Finanzausgleich CHF 19'300.-

Beim Gesamthaushalt ergibt sich folgende Prognose:

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt um CHF 86'420.- höher als im Budget 2025. Die nicht aktivierbaren Anlagen sind um CHF 33'300.- höher. Bei der Ver- und Entsorgung fallen leicht höhere Kosten an. Der bauliche Unterhalt beträgt CHF 122'740.- und ist um CHF 44'260.- höher als 2025. Total sind Abschreibungen im Betrage von CHF 21'900.- vorgesehen. Detaillierter wird der Transferaufwand erklärt.

Transferaufwand

Bezeichnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
	Aufwand	Aufwand	Aufwand
	1'130'095.00	1'128'770.0	1'030'693.01
Entsch. an Kanton	473'525.00	463'220.00	424'833.66
Entsch. an Gemeinden	271'175.00	270'335.00	253'838.55
Entsch. an öffentl. Unternehmungen	1'200.00	1'150.00	1'102.00
Finanz- und Lastenausgl.	89'700.00	87'000.00	87'524.00
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte			
Beiträge an Kanton	155'380.00	158'350.00	158'999.60
Beiträge an Gemeinden	97'200.00	91'300.00	68'765.75
Beiträge an private Unternehmungen	6'800.00	6'300.00	6'102.70
Beiträge an private Organisationen	20'485.00	26'485.00	18'020.45
Beiträge an private Haushalte	12'130.00	22'130.00	9'039.15

Der Finanz- und Lastenausgleich besteht aus den Ergänzungsleistungen mit CHF 114'000.- den Familienzulagen, dem öffentlichen Verkehr in Höhe von CHF 34'500.- sowie dem Lastenausgleich Sozialhilfe von CHF 313'200.-.

Bei den Einkommenssteuern wird mit CHF 695'000.- gerechnet. Bei der Grundstücksgewinnsteuern ist es etwas schwierig die genauen Zahlen zu prognostizieren, da kaum abgeschätzt werden kann, wieviele Leute ihre Grundstücke verkaufen.

Die Kanalisation hat ein Minus von CHF 11'585.00. Bei der Spezialfinanzierung Abfall ergibt sich ein Minus von CHF 7'200.-. In naher Zukunft werden wohl die Abfallgebühren erhöht werden müssen.

Als Investitionen 2026 wird die Sanierung der Trockensteinmauern an der Grünenbergstrasse vorgenommen. Die Nettokosten belaufen sich auf CHF 7'700.-. Hinzu kommt die neue Automation bei der ARA in der Mühlematt in Höhe von CHF 38'900.-.

Bernhard Eicher ergänzt, dass der rote Platz nicht mehr dicht ist und teilweise bröckelt und rutschig wird. Es wurden zwei Offerten eingeholt. Wobei sich diese nur um CHF 2'000.- unterschieden. Nach den Arbeiten müsste der rote Platz für die nächsten 15 bis 20 Jahre dicht sein.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2026 wie folgt zu genehmigen:

Es sind folgende Steueranlagen festzusetzen:

Steueranlage:	1.78 Einheiten
Liegenschaftssteuer:	1.2 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe:	CHF 40.– je Hund
Feuerwehrsteuer:	23 % der einfachen Steuer, min. CHF 100.– max. CHF 450.–

Genehmigung des Budgets 2026 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	2'302'000.00	2'209'220.00
Aufwandüberschuss		92'780.00
Allgemeiner Haushalt	2'143'085.00	2'069'090.00
Aufwandüberschuss		73'995.00
SF Abwasserentsorgung	120'185.00	108'600.00
Aufwandüberschuss		11'585.00
SF Abfall	38'730.00	31'530.00
Aufwandüberschuss		7'200.00

Diskussion

Fritz Kropf erwähnt, dass er von einer Erbschaft gehört habe. Er ist der Meinung, dass über die Verwendung dieses Geldes die Gemeindeversammlung zu entscheiden habe, da dies über der Finanzkompetenz des Gemeinderates sei.

Charlotte Küenzi erwidert, dass sich die Finanzkompetenz des Gemeinderates von CHF 60'000.- nur auf Ausgaben bezieht. Bei der Erbschaft wurde kein Verwendungszweck erwähnt und aus diesem Grund ist das Geld in die allgemeine Rechnung eingeflossen, welche von der Bevölkerung im Juni 2025 genehmigt worden ist. Bei der schenkenden Person handelt es sich um eine Frau Finger aus Zürich. Sie berücksichtige in ihrem Nachlass ihre Gemeinde, deren Heimatort sie hat.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2026 mit der Steueranlage von 1.78 Einheiten mit 4 Enthaltungen

1

09.0101. Finanzplanung b) Finanzplan 2025 - 20230

Charlotte Küenzi stellt den Finanzplan für die Jahre 2026-2030 vor. In dieser Zeit sind rund Nettoinvestitionen von CHF 1'390'000.- vorgesehen. Der allgemeine wie auch der gebührenfinanzierte Haushalt weisen ein Minus aus. Allerdings können die zu tätigen Investitionen durch den noch existierenden Bilanzüberschuss gedeckt werden.

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis.

2
01.0281. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
a) Ersatzwahl Gemeindepräsident

Daniel Kropf tritt per Ende Jahr 2025 zurück.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat schlägt Richard Tschanz, Losenegg 10, zur Wahl vor.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung wählt Richard Tschanz einstimmig.

2
01.0281. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
b) Wiederwahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern

Bernhard Eicher und Roland Hirschi stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung Bernhard Eicher und Roland Hirschi sind wiederzuwählen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung wählt Bernhard Eicher und Roland Hirschi einstimmig für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren.

2
01.0281. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
Ersatz eines Mitgliedes der Schulkommission

Daniel Kropf bedankt sich bei Astrid Fahrni für die geleistete Arbeit. Therese Wanzenried stellt sich zur Wahl.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, Therese Wanzenried, Linden 299c zu wählen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung wählt Therese Wanzenried einstimmig.

2**01.0281. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
 Wiederwahl eines Mitgliedes der Schulkommission**

Felix Kropf stellt sich zur Wiederwahl.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung Felix Kropf wiederzuwählen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung wählt Felix Kropf einstimmig.

2**01.0281. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
 Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorgans**

Die Finances Publiques AG stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Finances Publiques AG als Rechnungsprüfungsorgan wiederzuwählen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung beauftragt die Finances Publiques AG einstimmig für weitere vier Jahre mit der Rechnungsprüfung.

Im Namen des Gemeinderates, der Schulkommission und der Bevölkerung danken wir Daniel Kropf und Astrid Fahrni für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute.

3**04.0535. Forst-, Wald- und Alpstrassen
 Beitragsgesuch Weg-Genossenschaft Honegg-Süd**

Roland Hirschi stellt das Gesuch der Weggenossenschaft vor.

Die Weggenossenschaft ersucht den Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung um einen Beitrag von 10% der subventionsberechtigten Gesamtkosten für den Aus- und Neubau der Farnegglistrasse. Die beitragsberechtigten Kosten betragen max. CHF 510'000.-. Davon ist der Kantonsbeitrag 70%, maximal CHF 357'000.-. Der ersuchte Beitrag ist in Höhe von CHF 51'000.-.

Gemäss Art. 9 des Strassen- und Wegreglements der Gemeinde Eriz sind Güter-, Flur- und Waldwege Wege, die vorwiegend der Erschliessung von

Feld, Wald und Wiese zum Zwecke der Bewirtschaftung dienen. Bezüglich Finanzierung sagt Art. 29:

Abs. 1: Die Gemeinde kann an Privatstrassen, welche zur Erschliessung ganzjährig bewohnter Liegenschaften ausserhalb des Baugebietes dienen, einen Beitrag bis zu höchstens 20% an die subventionsberechtigten Gesamtkosten ausrichten. Der Ansatz wird bei Überschreitung der Gemeinderatskompetenz durch die Gemeindeversammlung festgelegt.

Abs. 2: Bei der Erschliessung von nicht ganzjährig bewohnten Liegenschaften (Alpen), kann die Gemeindeversammlung Beiträge bis höchstens 10% der subventionsberechtigten Gesamtkosten beschliessen.

Das Reglement ist gültig, da es nie aufgehoben wurde. Da heute eher von den Nettokosten ausgegangen wird, schlägt der Gemeinderat den Betrag von 15'000.- CHF vor.

Antrag 1: Weggenossenschaft

Die Weggenossenschaft beantragt der Gemeindeversammlung einen Beitrag in Höhe von CHF 51'000.- zu sprechen.

Antrag 2: Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen maximalen Betrag von CHF 15'000.- nach Abrechnung zu sprechen. Sind die Gesamtkosten weniger hoch als CHF 510'000.- soll der Betrag entsprechend gekürzt werden.

Diskussion

Fritz Reusser ist als Präsident der Weggenossenschaft anwesend, jedoch nicht stimmberechtigt. Der Gemeindepräsident erteilt ihm das Wort.

Fritz Reusser erwähnt, dass es nur um eine Neuerschliessung geht. Da Schutzwald erschlossen werde, habe die Bevölkerung auch etwas davon. Es gehe darum, dass dort alles im Schutzwald liegt und es auch die Aufgabe der Gemeinde sei, ein wenig zu helfen. Es werde nicht nur Wald erschlossen sondern auch eine Liegenschaft. Sie seien um jeden Rappen froh. Die Genossenschaft stellte das Gesuch und ist Bauherrschaft.

Dominik Schäfer sieht noch eine dritte Variante – und zwar null Franken. Er sieht es nicht als Gemeindeaufgabe, den Weg zu finanzieren. Und da im Reglement eine Kann-Formulierung stehe, müsse die Versammlung kein Geld sprechen. Es gebe sicher andere Institutionen wie Berghilfe und Alpinfra, die man auch noch fragen könnte. Er stellt den Antrag, für 0.- CHF.

Stefan Kropf erwähnt, dass das Grien jeder aus der Zulg nehmen könne. Wenn ein Gesuch dem Amt für Naturschutz gestellt würde, würde es bewilligt.

Reusser Ulrich korrigiert: es darf nicht jeder Grien aus der Zulg nehmen. Es müsse ein öffentliches Interesse bestehen. Es muss eine Gemeinde oder eine Genossenschaft oder eine öffentliche Institution sein – eine Privatperson darf dies nicht.

Abstimmung:

Für den dritten Antrag von Dominik Schäfer (CHF 0.-) stimmen vier Personen.

Für den Antrag der Gemeinde (CHF 15'000.-) stimmen 43 Personen.

Für den Antrag der Genossenschaft (CHF 51'000.-) stimmen 14 Personen.

15 Personen haben sich enthalten.

Schlussabstimmungen

Die Gemeindeversammlung genehmigt in der Schlussabstimmung den Antrag des Gemeinderates in Höhe von 15'000.- mit 50 Ja-Stimmen.

4

01.0300.

Gemeindeversammlung Orientierung Gemeinderat

Verein «zäme fürs Eriz»

Es fanden einige Sitzungen statt. Am 6.11.2025 wurde der Verein «zäme fürs Eriz» gegründet.

Aus den verschiedenen Ideen konnten einige bereits umgesetzt werden. Beispielsweise können im Dorfladen im Eriz Pakete und eingeschriebene Briefe, die nicht zugestellt werden konnten, abgeholt werden. Dies hat den Vorteil, dass die Erizer Bevölkerung dafür nicht bis nach Steffisburg muss. Peter Siegenthaler ergänzt, dass Betreuungsurkunden nach wie vor in Steffisburg abgeholt werden müssen.

Dann wurde ein Mitfahrdienst geschaffen. Bernhard Eicher gibt Ruth Dängeli das Wort. Diese sagt, dass sie froh wäre, wenn noch etwas mehr Leute sich melden würden. Eine entsprechende Liste wird nach der Versammlung aufliegen. Sie hofft, dass einige die Mitfahrgelegenheiten nutzen.

Peter Siegenthaler erhält das Wort von Daniel Kropf und stellt das Projekt «Bogenschiessen» vor. Gestartet wurde das Projekt mit einem Tag der offenen Tür. Seit dem 1. September wurde jeweils am Montag auf dem Tennisplatz geschossen. Ende Oktober wurde das Bogenschiessen eingestellt. Ab Mai 2026 soll mit dem Bogenschiessen wieder gestartet werden.

Zur Eisbahn äussert sich Andres Wanzenried und erteilt Andreas Wenger als Präsident des Vereins das Wort. Dieser erklärt, dass bereits 5 cm Eis aufgebaut werden konnten. Es soll eine Gruppe gebildet werden, die das Eisfeld betreut. Auch werden noch Passiv- und Aktivmitglieder für den Verein gesucht. Nebst dem Eisfeld sind beim Verein Projekte wie der Themenweg und Informationen übers Moorgebiet geplant. Der Verein vernetzt sich mit dem Tourismusverein sowie der Skilift AG.

Anita Kühni Jost erwähnt das Projekt «Treffpunkt». Da es kein Restaurant mehr hat, soll ein Treffpunkt für die Erizer Bevölkerung geschaffen werden. Es sind zwei Termine festgelegt. Ein erster Termin ist am 5. Dezember 2025 ab 18.00 Uhr im Schulhaus Bieten. Die Getränke und Esswaren werden im Lädeli bei Eichers bezogen. Es wird eine Kasse hingestellt und werden Richtpreise angeschrieben sein.

Daniel Kropf geht noch näher auf den Themenweg ein. Melanie Oesch wird ein Büchlein machen. Da an der Zulg entlang vieles im roten Gefahrenbereich ist, ist es schwierig Bauvorhaben in diesem Bereich umzusetzen.

Daniel Kropf bedankt sich bei allen, die bei den Projekten mitgewirkt haben.

Gedeckter Parkplatz

Beim Schulhaus wäre ein gedeckter Parkplatz ab sofort zu vermieten. Die Wohnung selbst ist vermietet. Der Mieter besitzt jedoch kein Auto.

Zählerstände Wasser

Daniel Kropf bittet die Versammlung, auf der blauen Karte die Zählerstände einzutragen.

5**01.0300. Gemeindeversammlung
 Verschiedenes**

Das Traktandum ist offen für Wünsche, Anregungen, Fragen von öffentlichem Interesse.

Daniel Wanzenried ist der Meinung, dass es gut wäre, wenn die Gemeinde Eriz noch ein Restaurant hätte. Da ein Teil des Areals, welches dem gleichen Besitzer wie das Restaurant Säge gehört, zum Verkauf steht, findet er, dass die Gemeinde das Restaurant kaufen könnte.

Daniel Kropf stimmt zu, dass ein Treffpunkt fehle mit dem Wegfall der Restaurants. Es sei aber nicht die Aufgabe der Gemeinde, ein Restaurant zu kaufen.

Ulrich Reusser bedauert das Fehlen einer Wirtschaft auch. Es sei sicher ein guter Standort aber auch ein hartes Business. Es brauche sehr viel Herzblut und gutes Personal und Energie um ein Restaurant erfolgreich zu betreiben. Er glaubt, dass die Gemeinde vielleicht unterstützten könnte, sieht sie aber klar nicht als Zugpferd.

Andreas Wenger ist der Meinung, dass verhindert werden müsste, dass jemand der das Areal kauft, das Gebäude zweckentfremdet

Daniel Kropf ist der Meinung, dass es für die Gemeinde eine gefährliche Investition sei und sie das Restaurant nicht selbst führen kann.

Anita Kühni Jost fragt, ob man dem Gemeinderat nicht den Auftrag geben könnte mit Kurt Reusser zu sprechen.

Reto Wanzenried fragt, ob man nicht den unteren Teil kaufen könnte. Er sieht dort Potenzial.

Marina Kropf findet, dass der Verein «zäme fürs Eriz» eine Projektgruppe bilden könnte. Vielleicht müsste es ja nicht ein Restaurant sein, sondern ein Bistro und oben Ferienwohnungen. Der Gemeinderat könnte sich Optionen überlegen.

Daniel Kropf erwidert, dass der untere Teil bereits Interessenten hat. Aber ja, der Gemeinderat könnte das Gespräch mit Kurt Reusser suchen.

Daniel Wanzenried fragt, warum der Schaftöristeg nicht mehr renoviert werde. Charlotte Küenzi sagt, dass der 2012 bei Unwettern zerstört wurde. Die Gemeinde Eriz wollte ihn damals wieder erststellen. Allerdings hätte es um CHF 100'000.- gekostet. Das war der Gemeinde Horrenbach-Buchen zu viel. Nun stiessen die Berner Wanderwege das Projekt wieder an. Der Preis ist allerdings gleich hoch und eine weitere finanzielle Beteiligung nicht in Aussicht. Hinzu kommt der Unterhalt. Da es in der Nähe viele weitere Wege gibt und allgemein die Wanderwege gut ausgebaut sind, haben die beiden Gemeinden darauf verzichtet.

Daniel Kropf ergänzt, dass die Wanderwege den Unterhalt an die Gemeinde abgeben. Auch ist nicht klar, wie viele Leute den Weg wirklich benutzen würden. Man hat die Koppisbrücke, die rege benutzt wird.

Marianne Wanzenried sah im Gemeindeblatt, dass die Veloroute vom Schallenberg nicht ins Eriz verlegt werden soll und fragt nach weiteren Details.

Bernhard Eicher sagt, dass sobald eine Veloroute offiziell ist, gilt ein höherer Standard. Die Veloroute führe nach wie vor über den Schallenberg, weil mehrere Gemeinden mit dem Vorhaben nicht einverstanden waren. Kommt hinzu, dass die ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Rotmoosstrasse nicht erwünscht ist und die Strecke teilweise schwierig zum fahren gewesen wäre.

Daniel Jost ergänzt, dass es vom Schangnau hoch steil ist, da es sich um eine grosse Steigung auf viel kürzerer Distanz als beim Schallenberg handelt.

Michael Oesch geben die negativen Zahlen beim Budget zu denken. Und er findet es nicht schlau, dass die Gemeinde beim Wärmeverband nicht mehr dabei ist. Auch finde er es nicht schlau, dass das Areal beim Restaurant Säge aufgeteilt werde.

Und er habe noch nie ein Gemeindepräsident gewählt, von dem er nicht die Strategie kenne. Er gratuliert Richard Tschanz zur erfolgreichen Wahl und dankt Daniel Kropf für die getane Arbeit. Er würde aber gerne mehr zur Strategie von Richard Tschanz erfahren.

Andreas Wenger ist auch der Meinung, dass es nicht gut ist, den Platz beim Restaurant Säge aufzuteilen. Er stellt den Vorstand «Zäme fürs Eriz» vor: Beatrice Fuchser-Reusser, Andres Wanzenried, Ramona Steiner und Ingo Herkert). Er ist der Meinung CHF 220'000.- sei keine grosse Summe. Und von Seiten Gemeinde und Bevölkerung könne man aktuell noch reagieren.

Daniel Kropf weiss nicht, wie rege der Tennisplatz benutzt wird. Aber es ist zu überlegen, ob man so viel Geld investieren muss.

Bernhard Eicher äussert sich zum Wärmeverband. Aktuell sind die Preise sehr hoch berechnet. Aber das Projekt laufe noch. Am Schluss sage aber die Gemeinde, was es sie kosten dürfe, da es um Steuergelder geht.

Daniel Kropf erteilt Richard Tschanz das Wort. Dieser dankt für den Anstoss. Betreffend Finanzen gibt er Michael Oesch recht. Daher sei es sicher auch wichtig, dass die Steuern pünktlich bezahlt werden. Sein Ziel für seine Amtsperiode sei sicher, dass die Bevölkerungszahl nicht weiter abnehme. Er möchte das Eriz attraktiv für Familien machen, dass vielleicht noch ein paar mehr Familien hier hinziehen. Und ihm ist es wichtig, dass das Eriz zukunftsfähig bleibt.

Fritz Kropf stört es, dass der Brunnen beim Schulhaus weg ist. Ehemalige Schüler vom Bietenschulhaus spendeten den Brunnen und viele hätten sich an dem Brunnen erfreut. Bernhard Eicher machte dann einen neuen Brunnen. Jetzt sei der Brunnen versetzt worden. Fritz Kropf möchte wissen, wieso.

Daniel Kropf antwortet, dass der Brunnen dauernd lief und dadurch auch Wasser im Wert von 500-600 Franken jährlich verbrauchte. Der Gemeinderat entschied, dass Trinkwasser nicht so verbraucht werden müsste. Ein weiterer Grund waren die Schulkinder, die sich nass machen. Es war auch die Idee zuerst, ob der Brunnen ganz weg solle.

Fritz Kropf sagt, dass es von der Lehrerschaft nicht so gewünscht war. Er kann den Entscheid nicht verstehen.

Felix Kropf ist ein wenig überrascht, dass der Brunnen hier thematisiert wird. Hunde badeten im Brunnen und es war Trinkwasser. So können auch keine Hunde mehr in den Brunnen. Zudem ist die Lehrerschaft zufrieden, dass der Brunnen versetzt wurde. Auch ist die Quelle versiegt, die den ursprünglichen Brunnen gespiesen hatte.

Ulrich Reusser fragt sich, ob der Wasserpreis wirklich ein gutes Argument sei. Früher habe das Wasser ja der Gemeinde gehört.

Fritz Kropf wünscht, dass die Anregung geprüft wird.

Kay Baltensperger fragt, ob Daniel Kropf beim Wasserverband noch Präsident bleibe. Dieser bejaht dies. Er amte weiterhin als Präsident im Wasserverband. Sicher für diese Amtsperiode und, wenn es die Gesundheit zulasse, noch für weitere vier Jahre.

Kay Baltensperger fände es nicht gut, wenn das Wasser aus der Hand gegeben werde.

Kropf Christian erwähnt, dass die Gemeinde Eriz im Vorstand vertreten sein muss. Dies ist korrekt. Daniel Kropf möchte es steuern, dass der nächste Präsident auch aus dem Eriz kommt.

Bernhard Eicher bedankt sich im Namen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates für die 10 Jahre, die Daniel Kropf im Gemeinderat war, wovon er sieben Jahre präsierte. Er überreicht Daniel Kropf einen Gutschein für eine Übernachtung auf dem Niesen und eine Flasche Wein.

Marina Kropf ist 2019 ins Eriz gezogen und findet es toll, dass sich die Bevölkerung so aktiv einbringt.

Veronika Schäfer erwähnt, dass noch einiges an Werkzeug zu verkaufen ist. Die Aktion war vor der Gemeindeversammlung. Es könnte aber noch geboten werden.

Daniel Kropf bedankt sich für das Vertrauen. Er habe stets versucht, seine Arbeit gut zu machen. Er dankt den Ratskollegen und der Verwaltung.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst Daniel Kropf die Versammlung mit den besten Wünschen um 21.05 Uhr.

FÜR DAS PROTOKOLL

Der Vorsitzende: Die Protokollführerin:

Daniel Kropf Eva Boss

Protokollgenehmigung

Vorstehendes Protokoll lag gestützt auf Art. 62 der Gemeindeordnung vom 1. Dezember 2025 bis am 15. Dezember 2025 bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Während der Auflage sind beim Gemeinderat keine Einsprachen eingegangen.

Das Protokoll wird durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 19. Dezember 2025 ohne Ergänzungen genehmigt.

DER GEMEINDERAT ERIZ

Der Vorsitzende: Der Protokollführer:

Daniel Kropf Charlotte Küenzi